WP-01-K2-505

Einfach dabei sein – fair und bezahlbar

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Außerordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Berlin, 26. Januar 2025

Antragsteller*in: Janosch Dahmen (KV Ennepe-Ruhr)

Änderungsantrag zu WP-01-K2

Von Zeile 505 bis 510:
Viele Menschen

in Deutschland spüren, dass unser Gesundheitssystem an seine Grenzen stößt: Haus- und Fachärztinnen sind oft schwer erreichbar, wichtige Medikamente fehlen in Apotheken, und Notaufnahmen sind überfüllt, Komplikationen steigen, wie auch die Krankenkassenbeiträge. Gleichzeitig erleben Patient*innen und Angehörige überlastete Pflegekräfte und Ärzt*innen, die kaum Zeit für Zuwendung und Aufklärung haben. Solche Symptome der Überforderung machen deutlich: Es gibt drängende Probleme in unserem Gesundheitswesen, die gelöst werden können und müssen.

~~Viele Menschen sind heutzutage bis ins hohe Alter aktiv. Zugleich sind ältere Menschen aber auch häufig auf Behandlungen und Pflege angewiesen. Das stellt uns vor eine doppelte Herausforderung: Denn wir brauchen Fachkräfte für eine angemessene Versorgung und würdevolle Pflege. Und wir müssen die gestiegenen Kosten schultern, ohne dass die Versicherten zu große Lasten tragen müssen.~~

Die Ursachen für diese Herausforderungen liegen unter anderem im demografischen Wandel, im Fachkräftemangel und in den steigenden Anforderungen und Ausgaben durch den medizinischen Fortschritt. Wir wollen, dass sich alle Menschen in Deutschland auf eine gute wie auch bezahlbare Gesundheitsversorgung und Pflege verlassen können. Dabei müssen wir die steigenden Kosten solidarisch schultern, ohne dass die Versicherten überlastet werden, während andere sich einer gerechten Verantwortungsverteilung entziehen.

Begründung

Der Einstieg in diesen wichtigen Abschnitt des Wahlprogramms sollte die Wähler:innen und Leser:innen zunächst in ihrer aktuellen Wahrnehmung eines zunehmend dysfunktionalen Gesundheitssystems allgemeinverständlicher abholen. Die benannten Probleme stehen exemplarisch für alltägliche Herausforderungen, die viele Menschen erleben und umtreiben. Durch die Nennung zentraler Ursachen wie dem demografischen Wandel, dem Fachkräftemangel und den steigenden Ausgaben durch den medizinischen Fortschritt wird aufgezeigt, welche aktuellen und zukünftigen Trends wesentlich zu den gesundheitspolitischen Herausforderungen beitragen. Ergänzend wird deutlich gemacht, dass diese Faktoren bestehende Probleme verschärfen und eine lösungsorientierte Politik erfordern.

weitere Antragsteller*innen

Kirsten Kappert-Gonther (KV Bremen-Nordost); Linda Heitmann (KV Hamburg-Altona); Armin Grau (KV Rhein-Pfalz); Johannes Wagner (KV Coburg-Stadt); Saskia Lea Raquel Weishaupt (KV München);

Kordula Schulz-Asche (KV Main-Taunus); Matthias Dorka (KV Main-Kinzig); Katharina Wittig (KV München); Günther Egidi (KV Bremen-Nordost); Maya Trapp (KV Bremen-Mitte); Taylan Deniz Kuzu (KV Köln); Heike Marré (KV Düren); Anja Beiers (KV Warendorf); Philipp Mathmann (KV Münster); Thomas Götz (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Silke Gebel (KV Berlin-Mitte); Cedrik Schamberger (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Bettina Deutelmoser (KV Stade); Norika Creuzmann (KV Paderborn); sowie 43 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.